

Die Bombardierkäfer

Autor(en): **Lüthi, Adrian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **1 (1947-1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Bombardierkäfer

von Adrian Lüthi, Burgdorf

Das Verbreitungsgebiet dieser äusserst interessanten Käfer, die zur Familie der Carabidae gehören, erstreckt sich über die ganze Erde mit Ausnahme von Australien.

Es sind meist bunt gefärbte Tiere. Die grösseren Exemplare weisen auf schwarzem Grunde oft eine feine gelbe Zeichnung auf, die kleinern dagegen sind einfarbig, blau oder grün schillernd gefärbt. Die wichtigsten einheimischen Vertreter sind *Brachynus crepitans*, *B. explodens* und *B. Sclopeta*.

Das merkwürdige bei diesen Käfern ist, dass sie, wenn sie sich bedroht fühlen unter hörbarem Knall ein Dampfwölklein aus ihrem After abfeuern können, das auf unserer Haut ein leichtes Brennen verursacht. Durch die Analdrüsen wird eine buttersäureartige Flüssigkeit ausgeschieden, die sich, sobald sie mit der Luft in Berührung kommt mit leichtem Knall in ein bläuliches Wölklein verwandelt, das sich sofort verflüchtigt.

Die Bombardierkäfer halten sich an sonnigen Stellen gesellig unter Steinen auf. Hebt man einen solchen Stein, flieht die ganze Gesellschaft eifrig puffend auseinander. Ich kann mir gut vorstellen, dass z.B. eine beutehungrige Spitzmaus solche Artilleristen in Ruhe lässt und ihren Appetit anderwärts zu stillen versucht.

Ich möchte darauf hinweisen, dass der neue Jahrgang des "Entomologischen Nachrichtenblattes" erst im April beginnt, weshalb ich Sie bitte, mit der Einzahlung des Abonnementsbetrages noch zuzuwarten. Dagegen möchte ich alle jene, welche die Fr. 2.- für den ersten Jahrgang noch nicht bezahlt haben, ersuchen, dies möglichst bald zu tun.

INSERATENSPALTE

H. Pochon, Spiegelstrasse 110, Bern-Spiegel:

Kaufe und tausche mir fehlende Buprestiden und Monstruositäten.